

Menschenansammlungen und Feiern sowie von kleineren Feierlichkeiten (Maria Antònia FORNÉS PALLICER / Pere J. QUETGLAS NICOLAU, S. 59–76), anhand eines Prozesses der Stadt Paris gegen das Kollegiatkapitel von Saint-Quentin 1443/44 die sozio-ökonomischen Auswirkungen von Festen auf das tägliche Leben (Sébastien HAMEL, S. 77–91), oder anhand eines in Quellen aus Frankreich, Ungarn und Burgund gut dokumentierten Banketts, das Gaston IV., Graf von Foix, 1457 in Tours für ungarische Gesandte gab, das zur Beschreibung der Feier verwendete Vokabular und die Interaktion von politischer Geschichte mit *food history* und *sensory studies* beleuchten (Bruno LAURIOUX, S. 215–235). Zwei Beiträge behandeln die Verknüpfung von Festen und Kalender (Agnieszka BARTOSZEWICZ, S. 135–177: Feste zur Datierung in Gerichtsregistern als Reflex von Polens zunehmender Christianisierung am Ende des 14. Jh.; Mercè PUIG RODRÍGUEZ-ESCALONA, S. 179–193: Feste zur Terminierung von Verträgen in Katalonien vom 10. bis 12. Jh.), während die restlichen sich lexikographischen Einzelfragen widmen (Mechthild PÖRNBACHER, S. 93–109, zu *annus iubilaeus* und Jubiläum von Dhuoda bis Dante; Zuzana SILAGIOVÁ, S. 111–133, zur Begrifflichkeit zweier paganer Weihnachts- bzw. Osterbräuche [*koleda*, *pomlázka*] in Quellen aus Böhmen; Renaud ALEXANDRE, S. 237–252, zu *gaudium* in hagiographischer Literatur; Carlos PRIETO ESPINOSA, S. 253–266, zur Fest-Lexik in altportugiesischen Quellen). Berichte zum Stand der noch laufenden mittellateinischen Wörterbuchprojekte beschließen die Tagungsakten (S. 267–308). B. P.

Le pouvoir des listes au Moyen Âge III: Listes, temps, espace, sous la direction de Éléonore ANDRIEU / Pierre CHASTANG / Fabrice DELIVRÉ / Joseph MORSEL / Valérie THEIS (Histoire ancienne et médiévale 191) Paris 2023, Éditions de la Sorbonne, 458 S., Abb., ISBN 979-10-351-0866-3, EUR 22. – Die Liste als Textgattung und als Kulturtechnik steht im Mittelpunkt der Arbeit des französischen ANR-Forschungsprojekts POLIMA (Le Pouvoir des Listes au Moyen Âge), das mit dem Sammelband bereits seine dritte Publikation vorlegt: Während sich die ersten beiden Bände mit dem Produktionsprozess sowie Objekten und Personen als Gegenstand von Listen beschäftigt haben, fragt der dritte, sichtlich beeinflusst durch den 'spatial turn' in den Kulturwissenschaften und in expliziter Anlehnung an Jack Goody (The Domestication of the Savage Mind, 1977), nach den Wechselwirkungen zwischen den kulturellen Größen 'Raum' und 'Zeit' und der Text- und Schriftgutgattung der Liste. Unter den nicht allzu aussagekräftigen Kategorien „Rejeux“, „Reconnaissances“ und „Re-présentations“, die jedoch durchaus einer inneren Logik folgen (Éléonore ANDRIEU / Fabrice DELIVRÉ / Joseph MORSEL / Valérie THEIS, S. 5–22), versammelt der Tagungsband 13 ausschließlich französischsprachige Beiträge. Diese konzentrieren sich zum einen auf Listen, die die Geographie und Topographie ihrer näheren und fernerer Umwelt erfassbar, begrenzbar und beherrschbar machen wollen: Dies reicht von der Welt als Ganzer in geographischen Listen (Nathalie BOULOUX, S. 51–74) über Ausdehnung und Grenzräume der *Christianitas* in kurialen Zins- und Provinzlisten oder in Chroniken und Chansons de geste (Valérie THEIS, S. 75–105; Éléonore